

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 26. Sonnabend den 26. Juli 1817.

Lied eines Sachsen  
am 7ten Juni 1817.

(Eingesandt.)

Willkommen goldnes Licht der Sonne,  
Du Morgen in des Frühlings Pracht!  
Wohl füllst du jedes Herz mit Sonne,  
Und jedes Auge froh dir lacht.  
Denn einem Volke, brav und bleibet,  
Gabst jüngst du seinen Vater wieder;  
Drum reicht durch's ganze Sachsenland  
Sich alles heut die Bruderhand.

Zwar bluten noch der Wunden viele,  
Die uns ein hartes Schicksal schlug,  
Das nicht allein im Kriegsgewühle  
Den Dolch zu unsern Wunden trug. —  
Doch unverzagt! Wer fest vertrauet,  
Der nicht auf Sand sein Hüttchen bauet;  
Und wem es gilt um Ehr' und Pflicht,  
Der höre, was ein Sachse spricht.

Der droben über'n Sternen waltet,  
Hat Alles wohl und gut gemacht;  
Wie's auch im Leben sich gestaltet,  
Er hat das Ende vorbedacht.  
Drum müsse nie der Glaube wanken,  
Kein Zweifel wirre die Gedanken:  
„Eine feste Burg ist unser Gott“  
Sei Wahlspruch uns in Noth und Tod!

Am Thron des besten Fürsten reiche  
Sein treues Volk sich fest die Hand,  
Und in der Raute grünem Zweige  
Umschling' es ein geheilig't Band.  
Der nie ermüdet, zu beglücken,  
Den felt'ner Tugend Kronen schmücken;  
Ihm, seiner Sachsen Stolz und Lust,  
Dem König glühe jede Brust!

Und wie durch Gärtners pflegend Mähen  
Die zarte Pflanze nur gebeht;  
So sey der Jugend holdem Blühen  
Die reg'ste Sorge stets gewelht.  
Daß sich der Tugend Keim entfalte,

Der Enkel noch auf Treue halte:  
Entzündet Herzen und Verstand  
Für Gott, für Fürst' und Vaterland!

Wo aber in verborg'ner Stille  
Des Unglücks Thräne einsam fließt,  
Und durch der Nacht bescheld'ne Hülle  
Die leise Klage sich ergießt;  
Da spendet willig eure Gabe,  
Mit Rath und That, wie's Jeder habe,  
Und wär' das Scherstein noch so klein,  
Der Herr legt's in die Wage ein.

Und steht es so in unsren Gauen,  
Dann jagt die Seele länger nicht;  
Und froh könnt ihr der Zukunft schauen,  
Die mild erscheint im Rosenlicht.  
Dann tönen rings der Freude Lieder,  
Und selbst der Fremdling jauchzet wieder:  
„Beglückt, beglückt ist Sachsenland  
In seiner Hauts Zauberband!“

L. W.

### A l l e r t e i.

In England hat kürzlich der Sohn des  
ehemaligen Banquiers Baring, aus Religi-  
onschwärmerei zu Exeter ein Grundstück  
gekauft, um — darauf eine Kirche zu bauen,  
in welcher er selbst seine Glaubensgrundsätze  
predigen will. —

Bei Durham, in England, sind in  
einer Kohlenmine durch einen unvorsichtigen

Gebrauch von Licht gegen 40 Menschen ver-  
unglückt.

Die fundirte Schuld des Königreichs Bri-  
tannien beträgt gegenwärtig 790 Millionen  
650930 Pf. Sterl. und die unfundirte gegen  
50 Mill. — England ist mithin auch sogar  
in Ansehung seiner Schulden respectabel.

Die Bittschriften der Strumpfwirker und  
Cattunfabrikanten in England, gegen die  
Ausfuhr des gesponnenen Baumwollengarns,  
sind nicht durchgegangen. Herr Huskisson  
sah das Verbot-System der Ein- und Aus-  
fuhr in England schon zu weit getrieben,  
und der Kanzler der Schatzkammer stimmte  
seiner Meinung bei.

Der Präsident von Amerika hilft den  
Credit der Dampfböte dadurch aufrecht er-  
halten, daß er selbst die Küstengegenden des  
Landes auf keinem andern Fahrzeuge bereiset. —  
Das Beispiel der sogenannten Großen —  
sollte man nicht lieber Hohen sagen? —  
vermag in dieser Welt gar viel! —

Der sogenannte Zeitgeist brüstet sich  
gegen den der Vorwelt ganz gewaltig. Er  
sey vorgeschritten — sagt er; — recht  
gut! — Er habe die Kraft der Wölfer auf-  
gereggt; — recht gut! — Er habe sie  
mündig gemacht; — vortrefflich! —

Er habe das Menschliche wieder menschlich, das Heilige wieder heilig, das Gerechte wieder recht werden lassen. — (??) Der Zeitgeist hätte das gethan?! — Er habe den Verstand erleuchtet, die Sitten gereinigt, die Humanität empor gehoben. — In der That? — — — Wohl an, was schreiben unsere Zeitungen täglich? — und diese Blätter haben doch die Function seine Werke, oder wenigstens seine Tendenz zu rühmen: Schwärmerien, Sectirereien mit Greueln und Grausamkeiten durchwebt, Volksaufrühr, Verschwörungen, kalkulirte Räubereien im Großen und im Kleinen ic. Ist's nicht so? — Freilich auch vielerlei Belege des wiedererwachenden wahren Glaubens an Gott und seine väterliche Vorsehung; aber man merke wohl: des wiedererwachenden Glaubens, als eines Erbstücks unserer guten, redlichen Vorfahren, in deren Nothe der Zeitgeist sich so gern geltend machen möchte; eines Glaubens, den der Leichtsin, der Uebermuth, das System der Er- und Verprassung, den die, alles Fromme und Gute erwürgende, Politik verhöhnt, unterdrückt und in Schwermuth hatte entschlafen lassen. — Der Zeitgeist! — Wer würde ihm nicht huldigen, wenn er durchaus reinen Lichtes, wenn er wahrhaft gerecht, wenn er

fromm, wenn er — wirklich heilig wäre! — —

### Gottesdienst.

Am achten Sonntage nach Trinitatis:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Tschirner.
	Mittag	" M. Rinthardt.
	Vesp.	" M. Zieme.
zu St. Nicolai:	Früh	" D. Bauer.
	Vesp.	" M. Simon.
zu St. Petri	Früh	" M. Länger
	Vesp.	" M. Faller.
zu St. Johannis:	Früh	" M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	" M. Hopffner.
	Vesp.	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	" M. Adler.
Reform. Gemeinde:	Früh	Französische Predigt.

Montag	Hr. M. Siegel.
Dienstag	" M. Wöhnisch Gastpredigt für die Universitätskirche.
Mittwoch	" Eug, Gastpredigt für die Universitätskirche.
Donnerstag	" Härtel.
Freitag	" Herrsdorf, Gastpredigt für die Universitätskirche.

Wöchner:

Herr M. Radel und Herr M. Eulenstein.

### Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche.

- 1) Heil'ger Quell der ew'gen Seligkeit — von Schicht.
- 2) Sey uns gnädig, milder Himmel ic. Chor aus den Jahreszeiten von Haydn.

Morgen, in der Nicolaiskirche.

Der 73ste Psalm, von Raumann.  
Das ist meine Freude, daß ich mich an Gott halte.

### Bekanntmachungen.

Alter Rheinweineffig à 5 gr. Bout. ist wieder angekommen bei J. E. Mangelbors.

# Börse in Leipzig

am 25. Juli 1817.

Course im Conv. 20 Fl. Fuls.		Briefe	Geld	Briefe	Geld
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 138 2 Mt. 137 1/2)			Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	2 Mt. 77 1/2
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 99 1/2 2 Mt. 99 3 Mt. 98 1/2)	99		Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 77 1/2 2 Mt. 77 1/2)
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 101 2 Mt. 102)	101		Wien in W. W. . . . .	(k. S. 30 1/2 2 Mt. 30 1/2)
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 109 1/2 2 Mt. 108)	109 1/2		— in Conv. 20 Kr. . . . .	(k. S. 100 1/2 2 Mt. 99 1/2)
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 101 2 Mt. 99 1/2)	101		Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	— 108 1/2
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 99 1/2 2 Mt. 98 1/2)	99 1/2		Holl. Ducaten à 2 1/2 Rthlr. . . . .	14 1/2 —
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 149 1/2 2 Mt. 147 1/2)	149 1/2	147 1/2	Kaiserl. . . . . d° . . . . .	— 12
London . . . . .	(2 Mt. 6. 7 1/2 3 Mt. 6. 7)	6. 7 1/2	6. 7	Bresl. . . . . à 65 1/2 As d° . . . . .	— 10 1/2
				Passir. . . . . à 65 As d° . . . . .	— 10
				Species . . . . .	— 1
				Preuss. Corrent. . . . .	100 1/2 —
				Cassen-Billets . . . . .	104 1/2 —
				Wiener Einlösungs-Scheine . . . . .	— —
				Gold pr. Mark fein Colln. . . . .	— —
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . . . .	— 13. 13
				d° niederhaltig d° . . . . .	— —

## Thorzettel vom 25. Juli 1817.

Ort	Uhrzeit	Person	Uhrzeit
Grimma'sches Thor.	11.	Hr. Rfm. Plesch u. Krelling v. hier, v. Hannover jur. 6	11.
Gestern Abend.		Mannstädter Thor.	11.
Auf der Breslauer Post: Hr. Justizrath Hellmann v. Berlin, v. Prof. Silber	8	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Rfm. Coole v. London, Nr. 510	7
Die Bauhner- u. Sittauer f. Post	1	Die Frankfurter r. Post	10
Die Dresdner r. Post	7	Die Erfurter Post: Kutsche	8
Eine Eskafette v. Dresden	7	Nachmittag.	
Hr. Hofcommis. Lhenß v. Weimar, v. Köplich, pass. durch	7	Hr. Rfm. Mathieu v. Paris, im Hot. de Bav.	1
Eine Eskafette v. Dresden	9	• Weinhdl. Bilking v. Bamberg, im H. de B.	6
Nachmittag.		Peters Thor.	11.
Die Dresdner Postkutsche	3	Gestern Abend.	
Halleisches Thor.	11.	Hr. Geh.-Rath v. Eichelberg von Sera, im Hot. de Bav.	5
Gestern Abend.		Vormittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Fabrik-Director Berger von Magdeburg, in Stadt Berlin	8	Hr. Lentn. v. Egypt aus Dresden, v. Zeit, im blauen Hof	11
Vormittag.		Nachmittag.	
Auf der Dessauer Post: Hr. Pferdehdl. Herr v. daber, im schw. Kreuz	1	• v. Gersdorf und D. Schilde aus Lauban, v. Carlshad, pass. durch	1
Auf der Berliner Post: Hr. Prof. Stein v. dab, in Reichels Garten	6	Hospital Thor.	11.
Die Hamburger r. Post	5	Gestern Abend.	
		Die Freiburger f. Post.	5